

**Presseerklärung
von Bündnis Mobilitätswende Düsseldorf und Bürgerinitiative Hafenalarm
16. April 2021**

**Gebührenfreie Lkw-Parkplätze wichtiger als sicherer Radweg?
Fahrrad-Demo für sofortigen Weiterbau des geschützten Radfahrstreifens Am
Trippelsberg**

Für Freitag, den 23. April ruft das Bündnis für Mobilitätswende Düsseldorf zusammen mit der Bürgerinitiative Hafenalarm zu einer Fahrrad-Demonstration auf. BürgerInnen, PolitikerInnen, VertreterInnen der Medien sind eingeladen.

Start: 15 Uhr

Ort: Düsseldorf-Holthausen, Am Trippelsberg 48, vor der Firma Hille&Müller

„Wir fordern den sofortigen Weiterbau des geschützten Radfahrstreifens Am Trippelsberg. Die Stadtverwaltung knickt vor einem Unternehmen ein und erwirkt hier den Stopp des Radwegeausbaus“, kritisiert Detlev Wöske vom Bündnis Mobilitätswende Düsseldorf. „Und das, weil die Firma Hille&Müller sich darüber beschwert, durch einen geschützten Radfahrstreifen würde der Lkw-Verkehr behindert und Lkw könnten dort nicht mehr auf der Straße parken.“

Schon im Mai 2020 hatte der Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) den Ausbau des gesicherten Radwegs beschlossen. Ende 2020 kündigten die Dezernentin Zuschke und der Amtsleiter Reeh die erste Protected Bikelane (PBL) in Düsseldorf auf der Internationalen Rheinradwegroute zwischen Bonner Straße und Karweg an. Jetzt, nach einer gerichtlichen Klage der Firma Hille&Müller, verschiebt der OVA am 24.3. den Ausbau auf unbestimmte Zeit: Zunächst wird am Monatsende in der „Kleinen Radkommission“ der Vorschlag der Verwaltung diskutiert, wonach auf dem Karweg eine Park- und Wendefläche für Schwertransporter geschaffen werden soll - auf Steuerzahlerkosten und wohl kaum zur Freude der Anwohner. Dabei hatte das Verwaltungsgericht am 27.1.21 gegen einen Eilantrag der Firma Hille&Müller den Weiterbau des Radweges ausdrücklich erlaubt: Die klagende Firma habe nämlich keinen Rechtsanspruch auf öffentlichen Parkraum.

Die Situation Am Trippelsberg verschärft sich zur Zeit: Mehrere Autozulieferfirmen missbrauchen die Straße als Auf- und Abladeplatz und blockieren diese. Den Antrag einer solchen Firma auf nachträgliche Legalisierung des Betriebs lehnten die PolitikerInnen der BV09 in ihrer Sitzung vom 19.3. ab.

Der Weiterbau der PBL ist dringend erforderlich, denn nur so ist ein Schutz der Alltags- und Ausflugs-RadfahrerInnen und der Schülerinnen und Schüler auf diesem vielgenutzten und gefährlichen Straßenabschnitt gewährleistet. Und der Fahrradverkehr nimmt gerade jetzt zu - der Sommer naht.

Für Hintergründe und Umstände des Baustopps verweist das Bündnis auf seine Internetseiten
www.mobilitaetswende-duesseldorf.de und www.hafenalarm.de

AnsprechpartnerIn:

Birgit Götz, oeffentlich@hafenalarm.de

Detlev Wöske, detlev-verkehrswende@posteo.de / Tel. 0176-34024018